

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Johann Michalek.

Wien. I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Freitag, 28. März 1919. Nr 143.

Preiserhöhung der Braunkohle. Durch das Disagio der deutschösterreichischen Währung gegenüber der tschechoslovakischen, Verteuerung der Fracht und Steigerung der Regieauslagen, ist eine Erhöhung der Braunkohlenpreise auf den städtischen Kohlenlagerplätzen notwendig geworden. Von Montag, 31. d.M. an betragen die Verkaufspreise für 100 kg Braunkohle K 10.22.

2. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Freitag, 28. März 1919. Nr 144.

Kohlenausgabe im April. Der andauernd ungünstige Kohleneinlauf ermöglicht auch im Monate April keine Erhöhung der bisherigen Kohlenquote. Die Wochenmenge des Küchenbrandes bleibt bis auf weiteres mit 15 kg Steinkohle bzw. 20 kg Braunkohle oder Holz aufrecht. Gewerbe, Industrien und Anstalten erhalten auf Grund der Gewerbebezugskarten im April für einen ganzen Betriebsbrand 80 kg Steinkohle, auf Grund eines Bezugsscheines für Betriebe die unter dem Buchstaben C festgesetzte Monatsmenge. Die Abgabestellen der Gross- und Kleinkohlenhändler wurden angewiesen, in erster Linie die Approvisionierungsbetriebe voll zu beliefern und erst den Rest auf die übrigen Gewerbebetriebe aufzuteilen. Die Abgabe von Heizkohle wird mit 1. April gänzlich eingestellt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Im Exekutionsamt: Karl Hamater, Josef Hiss, Karl Scheidl, Julius Kiese Wetter, Franz Swoboda, Alois Wieder, Josef Spanner, Josef de Bellis, Edmund Glas, Johann Pergl, Hans Kutschera, Rudolf Schmol, Franz Weitlaner, Robert Rösch, Karl Kurfürst, Johann Schüller, Leopold Penias, Josef Rippel, Viktor Jelinek, Michael Stirling, Hermann Düll, Franz Mothwurf, Wilhelm Gerlach und Ferdinand Schönberger zu Oberoffizialen; Franz Benesch, Richard Schreuer, Robert Wallnek, Georg Wihl, Josef Schlechter, Anton Resch, Robert Prinz, Julius Gutbier, Leopold Berthold, Roman Kiennast, Karl Fuchs, Eduard Mayer, Josef Wallner, Karl Eschebeck, Matthias Wick, Josef Stuchlik und Ferdinand Bayerle zu Offizialen.

Aus dem Stadtrat. Nach einem Berichte des VB. Rain werden zur Einstellung und Mästung von Schweinen im Brauhause der Stadt Wien 30.000 Kronen bewilligt. - Ebenso wird die Bestellung von 2 Lastkraftwagen für das Brauhause der Stadt Wien mit einem Kostenbetrag von 163.000 Kronen genehmigt. - Nach einem Berichte des StR. Dr. Kienböck wird der Gartenbaugesellschaft die Bewilligung erteilt, 6 Baustellen der Realität 1. Bezirk Kaiser Wilhelm Ring 12 in eine Grundbuchseinlage zusammenzulegen, da sie mit einem einheitlichen Gebäude verbaut werden sollen.

Lehrerernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Wilhelm Houdek, Karl Walz, Matthias Sailer, Kolesman Toller, Friedrich Hart, August Schneider, Franz Lehner, Heinrich Frank, Leopold Stadler, Ferdinand Scheibert, Rudolf Madler und Gustav Stöffel zu Volksschullehrern 2. Klasse, Berta Schleck, Hermine Pollak, Aloisia Brem, Sophie Wiesenthal und Emilie Fäitik zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse.

Erhöhung der Obduktionsgebühren für Prosekturdiener. Die derzeit bestehenden Obduktionsgebühren für die Prosekturdiener im Jubiläumsspital im Betrage von 40 h pro Obduktion wurden nach einem Antrage des StR. Vaugoin auf K 4.- erhöht.